

## Società Dante Alighieri Comitato di Lucerna



Telefono: +41 41 370 69 93

Mobile: +41 79 513 23 85

Conto corrente postale 60-26973-0

E-Mail : [info@dantelucerna.ch](mailto:info@dantelucerna.ch)

Internet : [www.dantelucerna.ch](http://www.dantelucerna.ch)

Buggenacher 1, 6043 Adligenswil



### Filmzyklus 2007

*Sensucht nach fernen Ländern*

*Die Auswanderung im Italienischen Kino*

*von Gestern und von Heute*

■ ■ ■ Stadt  
Luzern

s t a t t k i n o

**Sonntag, 21. Oktober 2007, 18:00 Uhr**

**Stattkino, Löwenplatz 11, Bourbaki-Panorama, Luzern**

**Achtung !!! Eintrittspreis für Dante-Mitglieder Fr. 5.-**



### *Così ridevano* (So haben sie gelacht) von Gianni Amelio



Turin, 1958. Giovanni aus Sizilien versucht, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. In Turin trifft er seinen jüngeren Bruder Pietro wieder, der dort studiert, um Lehrer zu werden und einmal ein besseres Leben führen zu können. Giovanni, der selbst Analphabet ist, opfert sich für dieses Lebensziel



des geliebten Bruders auf. Um Geld für Pietros Ausbildung zu verdienen, nimmt er jede Arbeit an und lässt sich schliesslich auch nicht vor den Grenzen der Legalität und der Moral abschrecken. Doch Pietro fühlt sich überfordert von den Ansprüchen seines Bruders. Erst als ein Mord passiert, beginnen beide zu begreifen, wohin ihr Leben in der Fremde sie geführt hat. (Filmcooperative)

*"Gianni Amelio katapultierte sich mit Filmen wie "Lamerica" (1994) oder "Gestohlene Kinder" (1992) in die Herzen der Zuschauer und an die Spitze der italienischen Regisseure. Mit "Così ridevano" greift er ein einstmals brisantes Thema auf, die Immigration arbeitsloser Menschen aus dem armen Süditalien in den reichen Norden. Sechs Jahre, von 1958 bis 1964 begleitet er das Schicksal zweier sizilianischer Brüder, die sich aufmachten, das finanzielle Glück und eine neue Heimat zu finden, um letztendlich doch zu scheitern. Unter sechs Kapiteln (Ankunft, Verrat, Geld, Briefe, Blut, Familie) subsumiert Amelio die Bemühungen des älteren Giovanni (Enrico Lo Verso), seinem jüngeren Bruder Pietro (Francesco Giuffrida) des Schulbesuch und damit ein besseres Leben als Lehrer zu ermöglichen. Dabei zeigt er die unterschiedlichen Lebensentwürfe, den "Rassismus" der Nord- gegenüber den Süditalienern, den vergeblichen Versuch sich hochzu trampeln. Der Blick der Sizilianer auf den Norden erinnert an den der Albaner auf Italien in "Lamerica".*

*Amelio gelingen Momente berührender Intensität, wenn er die Sprachlosigkeit zwischen den Protagonisten problematisiert, ihre Hilflosigkeit, sich zurechtzufinden, ihr Ausgeliefertsein an eine Gesellschaft, die sie nicht will und ihnen keine Chance gibt. Die phantastische Kamera von Luca Bigazzi schafft grandios Bilder von längst vergessenen Stätten wie der berühmten "Gigi Bar", dem Treffpunkt der Immigranten, oder dem historischen Kern von Turin." (kino.de)*

Regie: Gianni Amelio

Filmarchitekt: Giancarlo Basili

Produktion: Italia, 1998

Musik: Franco Piersanti

Kamera: Luca Bigazzi

Schnitt: Simona Paggi

Dauer: 124'

Drehbuch : Gianni Amelio

Darsteller: Enrico Lo Verso, Francesco Giuffrida, Fabrizio Gifuni, Rosaria Danze', Giorgia Scuderi, Roberto Marzo, Fabrizio Nicastrò, Irene Vistarini, Giorgio Pittau, Ileana Spalla, Aldo Boarino, u.s.w.

55. Internationale Filmfestspiele in Venedig (1999): Goldener Löwe.